

# Stellungnahme: Neuer Schulleiter – neue Chance für die Schule Thayngen

Nachdem sein Leserbrief für Kritik bei den Schaffhauser Lehrern gesorgt hatte, reichte der Thaynger Schulleiter Boris Bollinger seine Demission ein. Nun wird das Schulleitermodell nochmals überdacht.

Um es vorwegzunehmen – die letzten Wendungen im Ringen um einen neuen Schulleiter in Thayngen sind nicht wirklich erfreulich. Aber wie immer im Leben haben negative Entwicklungen auch immer eine positive Seite. Jedes Problem ist auch immer eine Chance. Die Chance für Thayngen in der derzeitigen Situation besteht darin, dass das Schulleitermodell noch einmal überdacht werden kann. Thayngen hat als einzige Gemeinde ein Führungsmodell mit einem Schulleiter ohne gleichzeitiges Lehrpensum.

In den letzten Jahren war Thayngen mit wachsenden Anforderungen an die Schulleitung konfrontiert. Die Schulleitung ist eine

der Schlüsselstellen, welche im Brennpunkt des Spannungsfeldes der Anforderung an die Schule und der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde stehen. Wir als SP sind für eine gute und starke Schule. Dies impliziert, dass möglichst viele unserer Schulressourcen direkt unseren Schüler zugutekommen und wir trotzdem alle anderen Aufgaben, welche auf eine heutige Schule zukommen, erfüllen können. Dazu brauchen wir ein gutes und effizientes Führungsmodell für unsere Schule.

## **Neue Lösungen finden**

Die derzeitige Situation bietet die Chance, eine neue, zukunftsgerichtete Lösung zu finden. Eine

Möglichkeit wäre, eine direktere Führungsstruktur zu implementieren mit zum Beispiel einem Teilzeitschulleiter pro Schulstufe bzw. Schulhaus. Dadurch würde eine Hierarchiestufe entfernt und die Funktion von Schulleitung und Teamleitung teilweise kombiniert. Eine Aufstockung der Gesamtsumme der Pensen erachten wir in diesem Zusammenhang nicht als notwendig. Gleichzeitig hätte die Schulpräsidentin mehr als einen direkt unterstellten Mitarbeiter. Eine solche Struktur hätte auch den Vorteil, dass die Schulleiter neben der Verwaltungstätigkeit auch noch ein Teilpensum als normale Lehrpersonen hätten, wodurch die Verbundenheit mit dem Schulalltag erhalten bliebe. Diese Lösung wird in ähnlicher Form in anderen Schulgemeinden, zum Beispiel Neunkirch, Beringen und Neuhausen, erfolgreich praktiziert. Das Modell wäre in etwa gleich teuer wie das derzeitige. Effizienter wäre

es durch die fehlende Hierarchieebene aber allemal. Die Lehrerschaft müsste natürlich in eine Evaluation neuer Führungsmodelle einbezogen werden.

## **Gemeinderat gefragt**

Wir denken, es wäre absolut angesagt, die Chance zu ergreifen und dieses oder ähnliche Modelle zu prüfen. Die Interpellation der SP-Fraktion vom letztem August zu diesem Thema wurde vom Gemeinderat abschlägig beantwortet. Unsere Gesellschaft ist im stetigen Wandel, und unsere Schulen werden nicht darum herumkommen, sich immer wieder anzupassen, damit wir unser gutes und starkes Schulsystem erhalten können. Jetzt wäre die richtige Zeit und die Gelegenheit zu handeln. Wir finden, die Schulbehörde und der Gemeinderat sind hier gefragt.

**Marco Passafaro**  
SP-Einwohnerratsfraktion